

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 10

Artikel: Findig
Autor: Salzmann, Annette
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

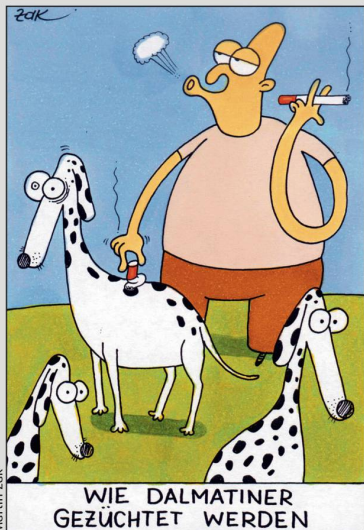
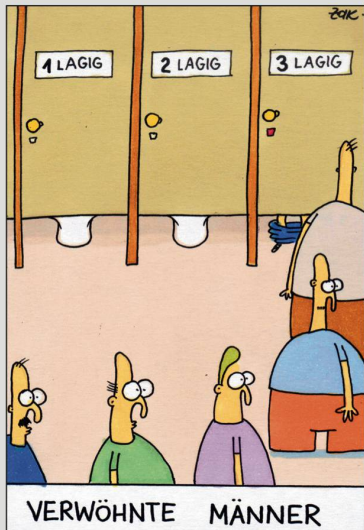
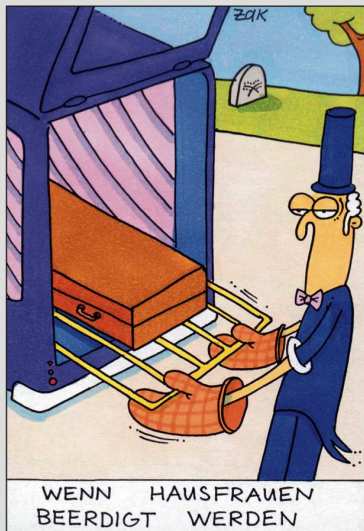
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Notizen

Gott liebt jeder, weil ihn keiner kennt.

Leute, die keine Ziele haben, werden es.

Fremdenfeindlichkeit entsteht, wenn wir uns selbst fremd sind.

Wenn ich das Wort «Kulturkreise» höre, denke ich immer an Eingeschlossene.

Auch das Nichts liegt auf der Hand.

Manche hinterlassen nur Spuren, indem sie andere zerstören.

Die von Gott Eingesetzten und die von Gott Ausgesetzten.

Es kommt alles heraus: Da lachen die Verdunkler.

Antrag der Innovateure: Das Wiedersehen abzuschaffen. Da trifft man doch nur auf Bekanntes.

Eine Gesellschaft, die nur noch kennt, was käuflich ist.

Der Sinn einer Sekte ist eine neue.

Sie sagten ihm: Jeder ist seines Glückes Schmied. Aber er besass weder Hammer noch Amboss. Dann sagten sie ihm: Sei flexibel! Wechsle die Pferde! Aber die besass er auch nicht.

Schade, dass manche Erfolgreiche weder Scham noch Ekel kennen.

Peter Maiwald

Findig

Hören Sie einen Schneepflug, so ist Winter. Handelt es sich bei dem Geräusch um einen Rasenmäher, heisst die Jahreszeit Sommer. Und dringt ein Laubbläser an Ihr Ohr, haben Sie unweigerlich Herbst, während die Baum-säge den Frühling ankündigt. Da kann das Klima wechseln, so oft es will.

Annette Salzmann

Frei nach ...

Oscar Wilde

... kennt man von Politikern höchstens deren Preis, aber nie ihren Wert.

... ist, wer es dahin gebracht hat, einem Politiker ohne Gemütsbewegung zuzuhören, dem Leiden des Lebens entronnen.

... gibt es für einen Politiker nur eine Sache, die schlimmer ist, als wenn die Leute schlecht über ihn reden: Wenn sie gar nicht über ihn reden!

... ist es unglaublich, wie viel Dummheit in der Politik aufgeboden wird, um Geist zu beweisen.

... sind jene Politiker wahrhaft gesegnet, die nichts zu sagen haben, und dennoch den Mund halten.

... ist die grosse Politik die Leidenschaft derer, die es sonst nirgends zu etwas bringen würden.

... tun die grossen politischen Führer in Wirklichkeit nichts anderes, als der breiten Masse hinterherzurrennen!

... wird man den Politikern hinterherlaufen, solange man in ihnen heimliche Gauner und Hochstapler vermutet: Sobald sie aber endlich einmal als gewöhnliche Spiesser erkannt werden, wird sich kein Mensch mehr um sie kümmern!

... sind Politiker zu gut erzogen, um mit vollem Mund zu sprechen; was sie nicht dran hindert, es mit leerem Kopf zu tun.

Harald Eckert

Misston

Ein ABC-Gedicht

Als Beim Chor Das Edle Fis
Ganz Hübsch Irre Jäh Krepierte,
Litt Man Neben Ohrenriss
Peinvoll Qualen, Resignierte:
Statt Tournee Um Volle Welt
Xanten, Ypern, Zellerfeld.

Günter Nehm